



Jacqueline Nazareth setzt in ihrem Betrieb „Ambulante Krankenpflege Laboe“ auf mobile Datenerfassung, um die Arbeit effizienter zu machen.

Für Patienten in der Region

Krankenpflege Laboe arbeitet ambulant und ist digital vernetzt

Laboe. Die Ambulante Krankenpflege Laboe ist ein starker Partner, wenn es um den Erhalt der Eigenständigkeit im Alter geht. Inhaberin und Managerin Jacqueline Nazareth setzt in ihrem Unternehmen auf digitale Datenerfassung, um die Arbeit noch effizienter gestalten zu können.

60 Mitarbeiter führt die Laboeerin in ihrem Unternehmen. Sie versorgen Patienten in Laboe, Heikendorf und umliegenden Gemeinden.

Einen großen Schritt hin zu neuen Strukturen hatte die neue Chefin bereits im vergangenen Jahr umgesetzt. Sie bildete Pflegeeinheiten, die sie nun im zweiten Schritt zu echten Teams optimieren wolle, wie sie erklärt. Denn es sei wichtig, dass die Pflegeteams nicht nur zu den Patienten passen, sondern auch untereinander harmonisch und ergänzend zusammenarbeiten. Einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Optimierung stelle nun die digitale Datenerfassung dar.

Und so funktioniert es: Jede der 20 parallel laufenden Touren im Pflegealltag bekommt ein Smartphone, auf dem alle Daten erfasst sind und erfasst werden. Mittels einer speziellen Software (App) kann jeder Mitarbeiter auf die Daten von Patienten, Ärzten, Angehörigen zugreifen, ein Einsatztagebuch führen und so nahtlos seine Arbeit an den nächsten Kollegen übergeben. „Einfacher werden damit auch die Abrechnungen über die Pflegekassen“, hofft Nazareth. „Wir haben dafür richtig investiert“, erklärt sie. Denn es mussten nicht nur die Hardware, also 20 Smartphone, angeschafft, sondern auch die Software gekauft und ein Wartungsvertrag geschlossen werden. „Ich erhoffe mir davon eine große Erleichterung in der Arbeit“, so die Chefin. Ihre Mitarbeiter seien sehr offen dafür und würden nun speziell geschult. „Wer damit bereits arbeitet, ist sehr zufrieden“, schätzt die Managerin ein. Eines betont sie allerdings: Die

sogenannte Stoppuhr-Funktion des Systems habe man bewusst ausgeschaltet, um keinen Zeitdruck zu erzeugen. „Wir rechnen nach Leistung und nicht nach Zeit ab“, erklärte Nazareth. Ein aktueller Schwerpunkt der Arbeit sei auch die Umsetzung des neuen Pflegestärkungsgesetzes, das seit 1. Januar diesen Jahres gilt. Es schaffe ein wenig mehr Spielraum, so Nazareth. „Um die Pflege zu Hause besser zu unterstützen, wurden die Leistungen für die häusliche Pflege erhöht. Auch der monatliche Höchstbetrag für die Erstattung von Hilfsmitteln wurde von 31 auf 40 Euro erhöht“, nennt sie zwei Beispiele. Allerdings gebe es noch erhebliche Unsicherheiten bei der Anwendung. „Uns als Pflegedienst fehlen bis heute Handlungsleitlinien. Puzzleteil für Puzzleteil arbeiten wir uns durch den bürokratischen Dschungel, damit wir unsere Patienten mit dem versorgen können, was ihnen zusteht“, beschreibt Nazareth die Arbeit. Bei den Kassen komme es immer wieder zu widersprüchlichen Aussagen. Aufklärung am Patienten sei gleich Null. Das haben wir als Pflegedienst für unsere Patienten übernommen“, so die Pflegedienst-Betreiberin. asc

Ambulante Krankenpflege Laboe, Oberdorf 18a, 24235 Laboe, Tel. 04343-8560



**AMBULANTE KRANKENPFLEGE
LABOE & HEIKENDORF**

**20 Jahre
Pflege von Mensch zu Mensch**
1994 – 2014

Behandlungspflege + Grundpflege & hauswirtschaftliche Versorgung + Pflegeberatung + spezielle ambulante palliative Versorgung (SAPV) + Verhinderungspflege + Demenzbetreuung & aktivierende Beschäftigung + systemische Beratung & Familientherapie u.v.m.

Oberdorf 18a + 24235 Laboe + Telefon 04343 - 85 60 + Fax 04343 - 74 02 + Mobil 0172 - 41 51 324
Außenstelle Heikendorf: Mühlenortler Weg 47 + 24226 Heikendorf + Telefon 0431 - 55 68 69 80
E-Mail info@pflegedienst-laboe.de + www.pflegedienst-laboe.de

Kieler Nachrichten, Freitag 27. März 2015